

Das Gewitter hat in der Umgegend von Torgau großen Schaden angerichtet. In Torgau wurden viele 100 Fenster durch hühnergroße Hagelkörner zertrümmert. Die Straßen standen unter Wasser. Auf der Straße Halle-Guben wurde bei Dobenschlag der Bahndamm unterpült, ebenso die Station Kammereisfort. Der Verkehr stockte gänzlich und konnte erst am Sonnabend morgen 8 Uhr wieder aufgenommen werden.

Weißenfels. Das furchtbare Unwetter, das am Freitag bis in die Nacht hinein im Saalethal von Jena bis Halle hauste, hat auf den Feldern zwischen Stadtsulza, Doraburg, Raumburg, Freyburg entsetzliche Verheerungen angerichtet und fast die ganze Gegend vernichtet. Der Hagel fiel in eier- und faulgrößen Stücken so dicht, daß er fußhoch liegen blieb. Zwischen Pockendorf-Doraburg ist der Bahndamm der Saalebahn auf 400 Meter weit infolge der Wassermengen des Wolkenbruchs gebrochen. Der Verkehr auf der Saalebahn ist bis voraussichtlich Sonntag nachmittag unterbrochen. Von Weißenfels und Raumburg, deren Bahnverkehr große Störungen erlitt, gingen Hilfszüge ab. Bei Gesehosen ist die Eisenbahnbrücke unterpült und für den Verkehr gesperrt. In Weißenfels wurde der große Schornstein der Gärthofen-Brauerei durch Blitzschlag zertrümmert. In Lagewerden die Windmühle zerstört.

Halle (Saale). Wolkenbrüche am Freitag riefen auch im Eisenbahndirektionsbezirk Halle verschiedene Störungen hervor. Infolge großer Ueberschwemmungen bei Bad Sulza und im Saalethal mußten die Züge nach Halle über Sangerhausen umgeleitet werden. Der Güterverkehr zwischen Eilenburg und Seelitzau ist eingestellt. Der Blitz traf verschiedene bewohnte Gebäude, wobei Dächer teilweise zerstört und Schornsteine zertrümmert, Menschen aber nicht verletzt wurden. Ein Strahl traf die Johanniskirche und schlug von einem Pfeiler etwa 20 Staine herunter. Wolkenbruchartige Regengüsse haben viele Ackerflächen nicht nur verschlemmt, sondern bis zu 1/2 und sogar 1 Meter unter Wasser gesetzt, so daß Leiche stehen, wo sonst grüne Fluren prangten. In Halle waren die Straßen derart überflutet und verlandet, daß die Straßenbahnen erhebliche Betriebsstörungen erlitten.

Lützen. Am Freitag zogen von 2 Uhr ab viele schwere Gewitter ununterbrochen über unsere Gegend. Einige waren von einem orkanartigen Sturm begleitet, der starke Bäume entwurzelt und in Räden eine Scheune umgeworfen hat. Gegen 8 Uhr kam ein Hagelwetter, wie man es hier seit einem Menschenalter nicht erlebt hat. Es fielen Eisstücke von der Größe einer Wallnuß.

Merseburg. Schwere Gewitter gingen hier am Freitag über unsere Stadt, begleitet von einem heftigen Sturm, gewaltigen Regengüssen in Verbindung mit Hagel. Am nachmittag verfinsterte sich der Himmel dermaßen, daß überall Licht angezündet werden mußte. Mehrere Blitzschläge haben Schaden angerichtet. In Merseburg wurde von der Gewalt des Sturmes der Bühnen-Neubau des Schützenhauses umgerissen und zertrümmert.

Eilenburg. Durch die niederströmenden Regenmassen und Blitzschläge erfolgten in dem Kreutzschloß und Wolfersdorffschen Grundstück Berggrube, die die Wege versperrten. Im Nachbarort Webelwitz wurden durch einen in der Nähe niedergegangenen Wolkenbruch das ganze Dorf unter Wasser gesetzt. Die Bewohner der Spoitschen Mühle schwebten in Lebensgefahr. Mehrere Teile von Wohnhäusern stürzten ein.

Raumburg. Bei einem unter starkem Hagelschlag sich entladenden Gewitter wurde im Saalebort Rohlach der Landwirt Frommter vom Blitz erschlagen.

Wittenberg. Freitag nachmittag ging über unsere Stadt ein schändliches schweres Gewitter, das mit erheblichem Hagelwetter verbunden war, nieder. An den Garten- und Feldkulturen ist durch das Unwetter ein ganz ungeheurer Schaden angerichtet worden, vor allem dürfte die Obst-ernte völlig vernichtet worden sein.

Jena. Das Saalethal wurde durch ein schweres Gewitter heimgesucht. Wolkenbruchartiger Regen überflutete die Laufgräben und schleimte große Massen Erdreich zu Laie, während Hagelkörner bis zu einer Größe von Taubeneiern in den Baumanlagen, Obstkulturen und Feldern großen Schaden anrichteten.

Erfurt. Am Freitag gegen Abend ging während des schweren Gewitters ein furchtbares Hagelwetter nieder, das unberechenbaren Schaden anrichtete. Namentlich die Fluren Tiefthal,

Wilderda, Tennstedt, Sommerda usw. sind total verholzt. Die über taubeneiergroßen Eisstücke schlugen die aufgegangenen Kartoffeln, das junge Getreide nieder und vernichteten es. Viele Landleute sind nicht versichert. Ein Wolkenbruch verursachte zwischen Apolda und Großheringen einen Eisenbahndammbruch und eine derartige Ueberschwemmung, daß die Züge nicht passieren konnten. Sie wurden über Weissenfels, Gera und Weimar-Erfurt geleitet.

Gotha. Schwere Gewitter gingen über der Stadt nieder, die wolkenbruchartigen Regen und Hagel mit sich führten. Im Brühl stand das Wasser in den Läden und Wohnungen bis einen Meter hoch. In der Augustinerkirche ist infolge der Ueberschwemmung das Innere der Kirche verschlammmt und verlandet. Der Blitz hat an verschiedenen Stellen eingeschlagen.

Göthen. Eine ganze Reihe außerordentlich schwere Gewitter entluden sich über unserer Stadt. Durch kalte Schläge wurde vielfach Schaden an Gebäuden und elektrischen Leitungen angerichtet. Im benachbarten Hinsdorf fuhr ein Blitz in den Viehstall des Gutsbesizers Fleischer und tötete vier Pferde und einen Bullen auf der Stelle. Auch das Gebäude wurde beschädigt.

Schwere Gewitter haben in vielen Orten Bayerns, zum Teil begleitet von Wolkenbrüchen und Hagelschlägen, großen Schaden angerichtet. In Gröden bei Kronach wurde der 17jährige Sohn des Bürgermeisters auf dem Heimweg vom Felde vom Blitz erschlagen, der Knecht und die Magd die mit ihm gingen, zu Boden geworfen und betäubt.

Im ganzen fränkischen Maintale hausten verheerende Gewitter. In Oberfranken haben Gewitterstürme in Verbindung mit Ueberschwemmungen beträchtlichen Schaden angerichtet. In Oberbayern betrug der Temperatursturz nach den Freitagsgewittern 15-20 Grad R.

Röln a. Rh. Die über dem Mittelrhein niedergegangenen Unwetter haben großen Schaden angerichtet. Im Distrikt Koblenz Mühlheim-Urmig ging ein Wolkenbruch nieder. Der Schuttdamm oberhalb Mühlheim stürzte ein. Die Wassermengen wälzten sich verheerend über den Ort, so daß die tiefer gelegenen Häuser schleunigst geräumt werden mußten. Die Bewohner konnten kaum das Leben retten. Alle Frucht ist vernichtet. Die Feldflur bei Bassenheim bietet einen schrecklichen Anblick. Bei Rübenach mußten gleichfalls die Bewohner in die obersten Stockwerke flüchten. Bei einer Fahrübung mehrerer Batterien eines Feldartillerieregiments wurden die Pferde durch das schwere Hagelwetter scheu und fürchten in wilder Hast von dem hochgelegenen Uebungsplatz hinab, wodurch mehrere Mannschaften verletzt und eine große Anzahl Pferde verwundet wurden.

V e r m i s c h t e s .

— **Reichenberg.** Eine tolle Hetzjagd nach einem Eindrehen, die mit dessen Tode endete, gab es am Donnerstag früh auf der Bahnstrecke zwischen Gablonz und Proschwitz. Ein Gendarm hatte gegen 2 Uhr früh auf seinem Patrouillen-gang einen Eindrehen in vollster Tätigkeit über-rascht; es gelang dem Manne aber zu entkommen. Er lief den Eisenbahndamm entlang nach Proschwitz zu, der Beamte hinter ihm her. Als der Gendarm nach etwa 10 Minuten einfaß, daß er den Eindrehen nicht einholen konnte, gab er aus seinem Dienstgewehr zwei Schüsse auf den Flüchtling ab, dem in diesem Moment auch andre Leute entgegenkamen. Die Schüsse gingen zwar fehl, aber der Verbrecher sah nun doch, daß an ein Entkommen nicht mehr zu denken war. Er blieb plötzlich stehen, rief dem Gendarm zu: „Ich kann auch schießen“ und schoß sich dann mit einem Revolver eine Kugel in die Schläfe. Er war sofort tot. Papiere fand man bei dem Verbrecher nicht, dagegen Einbruchswerkzeuge und außer einem Revolver scharfe Patronen.

— **Toulon, 23. Mai.** Der Torpedojäger Dibernille stieß infolge schlechten Wetters mit der Jacht Prinzess Alice des Fürsten von Monaco zusammen. Verletzt wurde niemand. Beide Schiffe gingen zur Reparatur ins Dock.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Dresden, 25. Mai. Aus Anlaß von Königs Geburtstag trägt die Stadt reichen Flaggenschmuck. Sämtliche öffentliche und viele Privatgebäude, wie auch die Elbdampfer und Straßenbahnwagen sind mit Fahnen geschmückt. In der katholischen Hofkirche wurde vormittags